

Es geht um den Kopf!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 47

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756635>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Behutsamkeit ist alles!



Aus dem Wettbewerb «Phantasie»: Perücken für den Abend



Von 2 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends dauerte der Kampf der Coiffeure; 76 Konkurrenten von acht Nationen, aus Italien, Deutschland, Frankreich, Tschechoslowakei und Ungarn nahmen daran teil

Es geht um den Kopf!



Mit vorschrittmäßig eingebundenem Kopf wartet ein Modell auf den Beginn der Arbeit: das Aufsetzen und Anpassen einer kunstvollen Perücke

DAS INTERNATIONALE PREISFRISIEREN IN ZÜRICH • AUFNAHMEN VON E. METTLER

Sechundsiebzig Konkurrenten hatten sich gemeldet; auf den lockigen und glatten, den braunen, blonden und schwarzen Köpfen von 210 Modellen sollten die internationalen Bewerber ihre internationale Kunst erproben. Eine richtige heiße Kampf Stimmung entwickelte sich bei dieser zartesten und subtilsten aller Hantierungen und wurde noch erhöht durch das starke Interesse des Publikums, das



1. Preis in Wasserwellen



1. Preis in Phantasie

DIE RESULTATE:

die Tribünen des großen Saales der «Kaufleuten» in fast beängstigendem Maße füllte. Um das Haus herum tobte der erste große Herbststurm, prasselte ohne Unterlaß der Regen; das Kampffeld der Coiffeure aber war warm und hell, duftete nach Essenzen und feinen Pudern, nach frischen Tüchern und sorgfältig gewaschenem Haar, glänzte vom Widerschein der vielen großen und kleinen Spiegel und der Metallinstrumente. Ein beneidenswerter Beruf! mußte mancher denken, der zusah, mit was für zärtlichen, sozusagen beschwörenden Bewegungen die vielen Hände in dem feinen Haarmaterial der jungen Mädchen ihre Arbeit taten, — ein Beruf, der trotz aller Mechanisierung der Welt noch handwerkliche Feinheiten und Vollendungen zuläßt.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.90. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Redaktion: Arnold Käbler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769